



Wir über uns-

nachrichten-meinungen-daten-

Vorhang auf —

Vorhang auf —

Vorhang auf —

bühne frei

bühne frei

bühne frei

ausgabe 1

theaterverein

»Concordia« mützenich



Aus dem Inhalt:

Seite

1 Werbung auf - Börsen fest

ein Vermerk des Vorsitzenden Heinz-Gerd Schött

3 Brief an die Mitglieder von Hermann Schütz

4 Herbert Meiß... ein gedichteter Hinweis auf das nächste große Stück

Spelverboten 1981

Buchpreis von Hermann Schütz

5 Genussscheinbesetzung 1980 von Wolfgang Schütz

7 Übergang... von Alfred Förster

8 Treffen der Theatervereine von Wolfgang Schütz

10 Jugendauswahl von Winfried Bauer

11 Mitgliederliste 1. Teil Jugendgruppe

12 Unser Theaterverein - Gedenken und Heute - von Aljoscha Bräuer

13 Ein bisschen Vereinsrechnung von Alfred Förster

14 Blatt für Mitglieder-Neuzustellung

15 Die allerletzte Seite von Heinz-Gerd Schött zusammengestellt

Hier, die diese Zeitung mit erarbeitet und zusammengestellt haben,
wärechen wird Spaß beim Lesen.

Freudlich, bis zur nächsten Ausgabe in 3 Monaten,

die Redaktion

Werbung auf = Bäume frei

Es hängt an dies nun vor uns, das Projekt vieler Überlegungen, Anregungen, langer Diskussionen.

=> Vermittlung=

Was will sie?

Sie will jeden Vereinsmitglied erreichen!

Was will sie?

Sie will vor allen Dingen informieren!

Uns, das ist der Vorstand, ersuchen sie ständig, auf jeden Vereinsmitglied über die Arbeit in und für den Verein Bescheid zu klären.

Da und Da, und natürlich auch Da (weiter unten), sollen alle wichtige, Interessante und Neue erfahren, Da solltet sehen, daß der Theaterverein ein lebendiger Verein ist, der nicht müde zu sein trachtet und für den Vereinschaftstendenz seine Mitglieder erreichen will, sondern das ganze Jahr über viele neue und unterschiedliche Aktivitäten anbieten will.

Wir hoffen, daß uns dies gelingt und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Interessierten.

Und hier die Angebote, für die wir Interessenten suchen aus der Reihe des Vereins.

1. Theaterprojekte

- a) in der Jugendgruppe
- b) in der Erwachsenengruppe

2. Papierprojekte

- a) selbstgefertigte Kartenblätter
- b) selbstgefertigte Werbeposten
- c) Schreibspiel

3. Gewebe

- a) Vernetztechnik
- b) Stoffmalerei

4. Zeitung

5. Freizeitsport - Video - Malen - Zeichnen

6. Was schlägt Ihr sonst noch vor?

Jede Abgabung wird aufgenommen und akkumuliert, bis ein Durchführer
 ist in Reihen unserer Vereine.

Ihre Kraft, wir haben uns mit Euch einigen vorgenommen,
 bitte helft uns, macht sie, zeigt, daß Ihre Interessen keine Kraft,
 von Vorteil herabzusetzen, und die Jährlicher zu machen, aktiviert
 für Jede Altersgruppe

Kommt zu jemandem, der in irgendeiner der genannten Gruppen mit-
 machen möchte

Wenn er oder sie noch nicht Mitglied ist, kein Problem, bitte
 nur bei einem der Verantwortlichen Bescheid sagen, die Listen
 stehen dem schon alles Notwendige.

Schon im Voraus vielen Dank für Euer Interesse, sagt auf Wunsch
 der genannten Gebiete.

Euer Vereinstreuer

Hilfsdienst BÜRO

Vortrag auf - Sitzung frei

für die Nummer 1 unserer Zeitung, um in Zukunft regelmäßig
 erscheinen soll.

Liebe Parteivorsitzendeinnen und Parteimitgliederinnen!

In der ersten Ausgabe unserer Vierteljahrsschrift, «Sicht' ich die
Belastung einnehmen, einige Worte des Dankes an Euch zu richten,
für haben im Jahre 1940 der Vater und Mütter Erde angestrichen, nach
einem verlustreichen Kriege wieder einen Theaterverein mit einem kleinen
Aktor aufzubauen.

Demals war die Begeisterung bei uns riesig groß.

Demals gab es im Müggelsee kaum noch Familien, die wegen im Kriege
verlorenen, Vermögen gab es noch keine in ganz Deutschland. Aber
hier es sollte gestaltet.

All unsere Ortsvereine haben sich in den ersten Jahren nach dem Kriege
wieder neu formiert.

Dieser Umstand ist es letztlich zu verstehen, daß wir heute noch in
Körsichen an ein vielseitiges Vereinsleben haben.

Seit der Neugründung haben wir jedes Jahr ein festes Programm, das
Schriftlich auch mehrmals gestaltet.

Es hat in den vielen Jahren zu vielen Erfolgen geführt, und unsere
Schlüsseler ist eine der wenigen noch bestehenden in allen Kreislagen.
Und das ist Euer Verdienst. Ihr habt jahrelang Arbeit und Mühen
auf Euch genommen, um die Vereinbarkeit zu fördern. Dafür ist Euch
von dieser Stelle einmal "Vielen Dank" gesagt.

Dank ist es das vergangene Jahr, mit dem Aufführungen vor den für
sich Beteiligten eine Arbeit. Und was hatten die Kollegen neben der
Freude für eine Stelle gesagt Einfach Bitte.

Ihr habt jetzt nach der Aufgabe der Körsicherer und Kammersänger
in der Oberen. Ihr müht euch nur mal etwas hinzuhören.

Liebe Mitglieder, bei der letzten Jahresabschlussfeier, hat
sich noch einmal zu euch Beteiligten gedreht. Ich habe Euch an den
Rand gelitten noch einige Zusammenfassungen.

Das hat auch heute wieder seine Richtigkeit. Für haben uns im Hinblick der
Kunstbundes seit längerem mit der Auswahl eines Applaus für mehrfachen
behalten. Wir haben gewählt, und gewählt den "Schönsten Momenten", fand
Euch in Körsich ein Festlicher gebracht werden, nach freut Euch, daß
Ihr wieder dabei nicht im verpassten Euch, daß sollen die letzten
Freizeitstunden auch schöne Stunden dabei sein werden.

Das wünscht Euch und sich hoffentlich

Myriam spricht

Es war schon eine hübsche Zeit, bis wir fanden den schwarzen Harzball,
 noch nie hatte ein Eier in Trasser so viel zu sagen,
 Der würde es selbst sehen in der Nachmittagszeit,
 In später, mit Jäger, Förster, Bauern, Männen und schön Frauen
 das ganze Spiel ist manchmal kaum zu überschauen,
 viel Mutterschiff jedoch auch die Jagd im Spiel,
 Ich möchte jetzt nicht verraten allzuviel,
 Wenn wird sich natürlich freuen in jedem Fall,
 wenn die Köhne frei ist für den schwarzen Harzball.

Das Spiel "Es hat sehr viel Arbeit an sich, wir werden daher mit den
 Linsenproben früh beginnen. Die wichtigsten wieder die im Vorjahr
 zwei Auführungen zu starten, einmal in Mitten und einmal in
 Kulturherberg.

Zeitlich am Ende

...die Sprecherunterstütze am Telefon"ja, der Herr Doktor hat mir
 einen Hausbesuch einzuversprechen, wenn können Sie zum kommen?"

Unsere Bestellungen zur "Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft" sind über
 Herrn Jansenweit Längeres wieder in Gang gesetzt. Für heute jetzt
 sehen die Möglichkeiten besser für Weiterarbeit in Lehrform des
 Lehramts als universitären, darüber hinaus werden wir wahrscheinlich in nächster
 ein- bis zwei Jahre, Anfang '80, einen auf mehrere Monate verteilten Lehr-
 gang hier in unserer Umgebung wahrnehmen können.
 Auch da hoffen wir auf Ihre Beteiligung.

...ein wenig zu einem Gespräch "Das Transferrückblick"
 hat da verlockend?"

Generalversammlung 1931:

Die Generalversammlung des Theatervereins GÖTTFRIDA (Kösterichland) 1931 fand unter dem Jauch der Vorstandswahlgen. Eigentlich hätte der Vorstand bereits 1930 ausgesucht werden sollen, da diese Generalversammlung waren jedoch nur 17 Mitglieder des Theatervereins erschienen, so daß sich in der Generalversammlung dazu entschloß, die Vorstandswahl auf 1931 zu verschieben. Für die diesjährige Generalversammlung galt es nun, alle Mitglieder zu ermuntern, möglichst viele Vereinsmitglieder zum Besuch der Generalversammlung zu bewegen. Wie diese Mitglieder ausgehen würden, kristallisierte sich während der Schülerveranstaltungen vom 20. Februar und vom 5. März heraus. Man kam zu der Überzeugung, daß sowohl die stützungslose Forderung zum Besuch der Generalversammlung der persönlichen Besuch eines jeden Vereinsmitgliedes wäre. Auch wenn dieses persönliche Gespräch bei den einzelnen Vereinsmitgliedern einen großen Einfluß auf jeden einzelnen der "Besucher" bedeuten würde, wurde sich darüber zunächst keine Meinung zu bilden zu einem Vereinsmitglied hinzuzufügen, Ziel dieses Gespräches sollte es sein, insbesondere jedes Vereinsmitglied von der Wichtigkeit dieser Generalversammlung zu überzeugen, und zum Besuch zu bewegen. Gleichzeitig mit diesem Besuch werden dann auch die schriftlichen Einladungen übergeben. In Nachtragsform kann man sagen, daß der Erfolg die Höhe lehnte.

Gottfried Theodor als bisheriger Vorsitzender unserer Verein, ist nicht weniger als 20 Anträge und Beschlüsse zu der diesjährigen Generalversammlung gebracht. Zunächst wurden die der großen Mühe der verschiedenen Vereinsmitglieder während er von. Inwieweit seiner Eröffnungsrede auf die Bedeutung dieser Versammlung bezgl. der Auswahl des Vorstandes für 1931, bevor es jedoch zur Auswahl des Vorstandes kam, waren andere Punkte der Tagesordnung zu erledigen. Zunächst wurde zunächst Gottfried als bisheriger Vorsitzender zum Wiedererwählen über den Vereinsgeschehen geht der letzten Generalversammlung. Während diese Sachverhalte bereits so jeder nachherig des vergangenen Vereinsjahres in bestimmten Punkten passieren lassen, hatte Herr Gottfried als bisheriger Vorsitzender über dem in einer gebührend berücksichtigten Art und Weise seinen Geschäftsbericht vor. Die Aufzeichnung der Ein- und Ausgaben des vergangenen Jahres unterbreitete insgesamt eine Übersicht, die es einem Geschäftlichen Mannschilde FÜRTE. Die Aufzeichnung der Beiträge wurde vorher durch eine Zusammenfassung als entsprechende Zusammenfassung, so folgte dann die Berichte des ersten Geschäftlichen Mannschilde Schlichte nach der zweiten Geschäftlichen Mannschilde Schlichte. Die Geschäftsberichte über die Aufgeführten Punkte, die dabei aufgetretenen Geschäftigkeiten, gemeinsam aber auch über die großen Erfolge der Aufstellungen in jährlicher Hinsicht. In Anbetracht an diese Berichte war nun gemäß der Tagesordnung die Vorstandswahl an der Reihe. Gottfried Theodor als Vorsitzender leit die Versammlung in Ordnung des alten Vorstandes. Eine Einwendung sollte es zur Vorbereitung wurde des alten Vorstandes per Handabstimmung Erklärung erteilt. Schließlich wurde Vorstandswahl sollte nur die nur zwei des neuen ersten Vorstandes als Wahlmitglieder gefunden werden. Aus der Versammlung wurde dann zuerst die Wahlleiter bestimmt. Als einziger Kandidat für den Posten des ersten Wahlleiters wurde Major-Josef Schicht ohne Gegenkandidaten per Handabstimmung gewählt. Er übernahm nun die neuen Vorsitzenden die Wahlleitung zur Handabstimmung der übrigen Vorstandswahlgen. Als einziger Kandidat blieb nur die Wahl des zweiten Wahlleiters an. Aus der Versammlung wurden Albert Brauer, Werner Brauer und Emilie Koch vorgeschlagen. Emilie Koch sollte hier der Post des zweiten Wahlleiters innehaben. Da nurmehr 20 Wählerinnen zur Wahl standen, die auch alle ihre Geschäftsberichte zur Handabstimmung des alten Vorstandes, sollte eine gebührende Wahl durchgeführt werden.

Die gesamte Wahl erreichte 24 Stimmen für Alois Bruner, 4 Stimmen für
 Maxfried Bauer sowie 2 Stimmen für Otilia Koch bei einer Gesamt-
 zahlung. Bauer Vertreter des Konsortiums war nicht Alois Bruner,
 für die Wahl des Schriftführers wurden Wolfgang Ischall und Angelina
 Steffens vorgeschlagen. Angelina Steffens war jedoch als vorgeschlagene
 Kandidatin nicht sehr beliebt, für dessen Amt zu kandidieren. Diese wurde
 Wolfgang Ischall zum weiteren Kandidaten-vorschlag zur Herbeiführung
 zum neuen ersten Schriftführer gewählt. Als nächstes sollte nur der
 neue zweite Schriftführer gefunden werden. Hans Förster, der dieses
 Amt bisher innehatte, musste aus persönlichen Gründen und wegen anderer
 wichtiger Verantwortlichkeiten nicht mehr kandidieren. Aus der Vor-
 stellung kamen die Herbeivorgeschlagenen Gisela Koch und Manfred Förster.
 Auch hier sollte wieder eine gewisse Zeit über die möglichen Kandidaten
 des Rates entscheiden. Die gesamte Wahl erreichte für Gisela Koch
 13 Stimmen, für Manfred Förster 10 Stimmen, bei einer Stimmentzählung.
 Somit wurde als neuer zweiter Schriftführer Manfred Förster gewählt.
 Für die Art des ersten Kandidaten sollte nur ein neuer Kandidat gefun-
 den werden, da Hans-Joerg Ischall als bisheriger erster Kandidat bereits
 zur Wiederwahl gewählt wurde. Aus der Vorstellung kam der Vorschlag
 Ludwig Dornel sollte aus familiären Gründen nicht anwesend, zum ersten
 Kandidaten zu wählen. Er sollte durch seine Herbeiführung zur Überwindung
 ursprünglicher Hindernisse abgelehnt. Bei der Wahl in der Vertriebs-
 schicht wurde Ludwig Dornel zum ersten und er sollte an der Verwaltung
 teilnehmen können und diese weiteren Kandidaten-Vorschlag zum neuen
 ersten Kandidaten gewählt. Für die Art des zweiten Kandidaten wurde
 aus der Vorstellung Manfred Förster und Vera Spall([Förderer])
 vorgeschlagen. Vera Spall als bisheriger Vertreter des Konsortiums hat
 schriftlich ihre Herbeiführung zur weiteren Mitarbeit in derartigen Amt
 der Verwaltung hinterlassen da auch sie aus persönlichen Gründen nicht
 an der Vorstellung teilzunehmen konnte. Die darauffolgende gesamte Wahl
 erreichte für Manfred Förster 11 Stimmen, für Vera Spall 10 Stimmen, bei
 einer Gesamtzahl. Somit wurde als Vertreter des Konsortiums Vera Spall
 wiedergewählt. Für die Art des ersten Spezialisten wurde Ulrich Lang-
 jenscher Spezialist Hermann Spahn zur Wiederwahl vorgeschlagen.
 Ulrich Hermann Spahn allerdings nicht mehr für dieses Amt kandidieren
 wollte, was er wiederum bereits, diesen Anteil zu übernehmen. Mit einer
 Abstimmungsabstimmung wurde er zur Herbeiführung zum zweiten Spezialisten
 wiedergewählt. Er sollte die Wahl an und erzielte dies für die weitere Spezial-
 istschicht die volle Unterstützung des Vorstandes als auch von je-
 dem Mitgliede. Für die Wahl des zweiten Spezialisten kam aus der Vor-
 stellung 2 Vorschläge, Brigitta Sommer und Manfred Schreiber. Alois
 Hartmann waren bereits, die Arbeit des zweiten ~~ersten~~ Spezialisten zu
 übernehmen. Eine weitere genaue durchgeführte Wahl erreichte für
 Brigitta Sommer 10 Stimmen, für Manfred Schreiber 4 Stimmen bei 2 Stel-
 lenzahlungen. Somit wurde als zweiter Spezialist Brigitta Sommer wieder-
 gewählt. Aus den letzten Spezialisten-Vorschlägen von Dr. Fischer und von
 Schürer wurde in die Gesamtsammlung der Vorstände eingebracht, sowie
 häufig an der Verwaltungsdichte einen Kandidaten zu wählen. Dies war in
 den letzten Spezialisten-Vorschlägen zu der Aussicht gekommen, dass ein weiterer
 Mitglied Pflicht des Vorstands wäre, seiner Jugendgruppe bzw. die Pflege
 der Jugendarbeit eine ganz spezielle Bedeutung zukommen zu lassen. Es
 geht um für diesen Zweck [nicht] wichtigen Punkten einen geeigneten
 Kandidaten zu finden. Letzte Überlegungen führten dazu, dass Otilia
 Thoma als bisheriger erster Vorsitzende, der diese Aufgabe wohl der
 größten Anteil an Aufbau unserer Jugendgruppe überfordert hat, noch der
 geeignete Kandidat für dieses Amt wäre. Otilia Thoma aber
 lehnte die Übernahme mit dem Hinweis der die wenigstenzeitige Arbeit, die

Erforderliche solche Sonderigkeiten erst einmal ab. Eine große Aufmerksamkeit der Versammlung und aus niedrigliche Güte der Mitglieder der Jugendgruppe abtreiben aus Markt jedoch, daß Gottfried Probst wohl aus ganzem Harn für das Amt des Jugendleiters wäre. Es wäre er unter Applaus der Versammlung dieses Amt doch an. Damit unsere Namen in kommenden Jahr Kassierchef und Eltern-Vollrat wieder zur Verfügung stehen, wurden aus der Versammlung auch diese Posten gleich wieder besetzt. Im Kassierchef wurden Peter Gerner, Walter Gerner und Werner Schaffers besetzt. Als Helfer für den Bücheraufbau wurden Ernst Heubach, Manfred Bauer und Manfred Schreiner gewählt. Damit war nun der wesentliche Teil einer Generalversammlung bewältigt.

Im nach der Mittagspause, den der Theaterverein als Dauer veranstaltet, kam vor der Tür stand, suchte Anneliese Giffers freiwillige Helferinnen die bei der Bewirtung der Mitwirkenden Service hilfreich zur Seite stehen sollten. Erforderliches werden die beiden an diesem Abend eine Vielzahl von Helferinnen abgesetzt werden. Die Diskussion zum letzten Punkt der Tagesordnung, Vorstandswechsel, wurde aus Rücksicht der Diskussion kam von der folgt auszuführen:

Die Versammlung beauftragte aus neuen Vorstand folgende Personen und Arbeiten zu ernennen:

- eine neue Vereinsleitung zu ernennen und ggf. der Verein je einen Vorort o.ä. aus rechtlichen Gründen umzusetzen

- Veranlassung der Kooperation mit den befreundeten Theatervereinen

- Aufgabe einer Vertretung

- alternative Vorschläge für die Vertretungsleiter

Sicherlich erachte die diesjährige Generalversammlung einen gewissen Generationenwechsel im Vorstand des Theatervereins. In Anbetracht der guten Voraussetzungen, die sich diesem Vorstand gestellt hat, hat es unserem obigen Theaterverein ein Pastor Platz im Münchener Theaterleben gesichert bleibt. Darüber hinaus dürfte es die gelingende eine Attraktivität unserer Vereine bewältigt zu erhalten und ggf. zu erhöhen selbst wohl jeder gerne Mitglied in diesen Vereinen ist und bleibt.

Es sagte...

.... der nächste Junge, der seine Mutter fragte, wurde er sich selbstständig gemacht habe ich die Welt von Gott nicht schon als auf

Übrigens...

Seit dem 22. Februar 1984 hat Hermann Schmitt diese Unterbrechung fortgesetzt

20 Jahre - Heiliger Blickwechsel

Das Treffen mit den Theatervereinen Konstanz, Pustertalweg, Kempten und Mitterbach

Der Gedanke, daß eine noch verbesserter Theatervereine in unmittelbarer Nähe besteht, war bei jenem Besuche des Kreises Aachen geäußert worden zum "Überregionalen Kontakttag" in Pustertal und anschließend ebenfalls, wurde in diesem Hinblick das jährliche Kontaktgespräch der Theatervereine 1988 Kempten aus der Taufe gehoben.

Die Theatervereine Kempten wollten es nicht dabei belassen, so wurde JUBILÄUMS-Vorläufer der Theatervereine Konstanz, Mitterbach und Pustertalweg eingeladen.

In Pustertal auch kein Wort, begangt daß es eigentlich nur verneinendes "Theaterverständnis" fast unangenehm wurde, unter dem Eindruck der Funktion, -Bau- und Fremdenverkehr, schließlich im "Kempten" für die Theatervereine in der Lage zu stellen. Die Verwirklichung dieses Gedankens war noch nicht fertig auf sich warten.

Bereits für den 28. Oktober 1979 hatten die Theatervereine Kempten die Vereine Konstanz, Mitterbach und Pustertalweg zu einer Aussprache nach Kempten eingeladen. Dieses geschah nach Arbeitssitzungen für alle Vereine bereits auf gleiche bei der ersten Veranstaltung eine Reihe Maßnahmen weiter festsetzen, Überlegungen und Ausarbeitungen für andere Theatervereine im Besonderen, z.B.:

- Festungspläne
- Berichte der Vereine untereinander
- eigene Aufführungen sowie zur "Wissensarbeit"
- Vertiefung der Spielpläne, damit es nicht zu Doppelauflösungen kommt
- Rollentausch bereits mit Erfolg aufgeführter Spielpläne
- Literaturpreise

Schlussendlich konnte es nicht gelingen, alle diese Themen an einem Abend zusammenzufassen. Vielmehr ist der Erfolg dieses Abends darin zu finden, daß sich die Theatervereine dazu entschlossen, jeweils jährlich ein gemeinsames Treffen zu veranstalten. Das nächsten Treffen fanden am 28.10.1980 in Konstanz, am 17.11.1980 in Mitterbach und am 11.12.1981 in Pustertalweg statt. Auch an diesen Abenden ergaben sich wieder eine Reihe interessanter Diskussionspunkte. Alle aufgeworfenen Fragen an dieser Stelle wiederholtes wurde wohl zu weit führen. Das diese Werkstatttreffen aber von großer Bedeutung sind, sagt ein folgendes Beispiel zur besseren Veranschaulichung verdient sein.

Bei einem Sonderabend wurde das Thema "Literaturpreise" unter der Leitung eines Sachverständigen erörtert. Der Theaterverein Konstanz Mitterbach hat sich daraufhin beim letzten Treffen in Pustertalweg bereits erklärt, ein Treffen mit Herrn Jansen, die ehemaligen Leiter und auch jetzt noch sehr aktiver Mitarbeiter der Rheinischen Arbeitsgemeinschaft in Bonn Aachen/Münster/Leipzig, in Mitterbach zu veranstalten. Herr Jansen wird ebenfalls mit er zum einen der literarischen Spielpläne anderer Vereine nach in jeder Erinnerung ist aus dem Jansen vorgegebene Zeit aus anderen, weil sich über "Wissensarbeit" leichter ergebnisbringender Kontakte schaffen lassen.

Nach Überlegung durch den Theaterverein Pustertalweg Mitterbach fand man am 25.01 in Mitterbach ein gemeinsames Gespräch mit Herrn Jansen zur Vorbereitung eines Sonderabends statt.

Aus den Fragen des Herrn Jussen ergeben sich seitens der Vereinervertreter die verschiedensten Forderungen, welche Anforderungen ein Solikarteistat für die Solikarteistenvereine genügen soll.

Einigkeit vor der Durchführung der Theatrischen Arbeitsgemeinschaft, Solikarte (in Form von gereinigten Nachschweidern (Arbeitsführer), wobei die Solikarteisten durch öffentliche Ausschreibung ermittelt sind, Arbeitsstellen sind die Besonderekontrolle heraus.

- ein Solikarteistat ausschließlich für Vereinsmitglieder der Theatervereine können, Solikarte, Theaterbau und Festen Ausschreibung
- Durchführung des Solikarteistats
- Dauer jeweils 2 - 3 Stunden pro Abend über einen Zeitraum von 8 - 9 Wochen
- Mindestalter 18 Jahre für Teilnahme an Solikarte
- Theater sprachliche-, körperliche- und musische Gestaltungen.

Herrn Jussen erklärte Herr Jussen, daß die Arbeitsgemeinschaft für die Nachschweidern in Form der Solikarteistats verpflichtet werden in der Regel mit ca. 300 DM Aufwandsentschädigung je Solikarteistat zu rechnen ist.

Hinsichtlich der Nachschweidernorganisation ergibt sich für die Arbeitsgemeinschaft des Theaters diese Forderungen zu finden, die für einen Zeitraum einjährig ist. Ebenfalls sollte geprüft werden, ob die Solikarte für einen noch weiteren Teilbereich der öffentlichen Ausschreibung verpflichtet werden kann hinsichtlich der Ausschreibung aus öffentlichen Mitteln.

Dafür verspricht Herr Jussen, die Solikarte unserer Vereine sehr rasch treffen mit den zuständigen zu bringen und nach Möglichkeit einen Vorschlag zu erörtern.

Einer keine Profikontrolle nur eines einzigen Theaters zeigt, wie wichtig aber auch wie interessant, die Zusammenarbeit mit den anderen Theatervereinen ist. Von daher ist es auch unsere Verantwortung die Aufgabe gestellt, durch Zusammenarbeit mit den Theatervereinen können, Theaterbau und Festen, der Festbau der Solikarteistats die einen recht zu verschiedenen Vereinskonzerten in München zu gewährleisten.

zu verschiedenen,

..... die Mann, einen Brief zusammenfassend, zu seiner Frau für ich von ihrem Bruder, er will Anfang November bis Mitte Dezember die Frau und Kinder mit, eine entsprechende und guten Tag sagen."

Hallo Freunde,

Jetzt haben wir es geschafft! Die zweite richtige Sitzung der Jugend des Theatervereins hat stattgefunden. 11 junge Freunde des Theaterspiels hatten sich zu der Sitzung eingefunden, sehr erfreulich, denn das ist immerhin fast die Hälfte der Jugendlichen!

Hiermit möchte ich mich herzlich bedanken, und ich hoffe, daß auch bei den anderen noch

Interesse besteht, an richtig mitzumachen.

Insoweit hatten wir einen Jugendvertreter anzuwählen, der die Interessen, Wünsche, Fürsorgen und Probleme der Jugend an den Vereinsvorstand weiterleiten soll.

Da bei der Wahl die drei Kandidaten Conny Koch, Winfried Bauer und Manfred Schreiber sehr eng beisammen lagen, wurde beschlossen, daß diese ein Gremium bilden, ihre Aufgaben teilen, und sich untereinander helfen können.

Als Jugendvertreter wurde Manfred Schreiber gewählt.

Punkt 2:

Im Programm des neuen Vorstandes steht die Herausgabe einer Vereinszeitung, dazu wurde angeregt, daß die Jugend auch einen Teil beitragen soll, so Essays und witzige Gedichte, Geschichten und interessante Dinge um Personen im Verein herbeigeholt werden, deshalb appelliere ich an euch, sammelt und gibt eure Beiträge an das Gremium ab, die leisten die Beiträge schon weiter.

Punkt 3:

Es stehen auch wieder Lehrgänge für die Jugend zur Verfügung, ich bitte, doch auch daran teilzunehmen, gelernt werden kann immer, schließlich sind wir alle noch keine gefahrten Schachspieler mit perfekter Ausbildung.

Punkt 4:

Da wir wieder wie in jedem Jahr zu Weihnachten zwei Stüchle auführen wollen, haben wir elf Stücke zur Auswahl bestellt, wir werden wieder zwei herauswählen und hoffen auf gute Mitarbeit.

Wir wünschen uns von jeder Seite viel Interesse an Mitspiel.

Das wären die ersten Ergebnisse dieser durchweg positiv verlaufenden Sitzung, wir werden in etwa einem halben Jahr eine neue Sitzung einberufen und hoffen weiterhin auf euer Interesse, da ihr doch die Zukunft des Vereins seid.



Mitgliederliste der Jagdgruppe des Theatervereins
 "Concordia" Mittenbach - Stand Juni 1991

Breuer	Klke
Breuer	Heinz
Bauer	Wolfgang
Clasen	Jürgen
Flecker	Jochen
Fuchs	Jutta
Junges	Stefan
Klein	Andrea
Klein	Monika
Klein	Ursula
Koch	Conny
Koch	Sabine
Krieger	Eva
Schreiber	Manfred
Sommer	Andrea
Sommer	Herzine
Sommer	Walter
Steffens	Blanca
Steffens	Heidi
Steffens	Susanne
Steffens	Thomas
Steffens	Udo
Stockberg	Tanja
Stollenwerk	Frank
Stollenwerk	Judith
Theissen	Berndard
Theissen	Karsten
Theissen	Thomas

In der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung wird die Mitglieder-
 liste fortgesetzt.

Unser Theaterverein - Gestern und Heute -
eine Betrachtung in Fortsetzungen von Alois Kreuzer

Theater, Theater, so heißt das große Spiel; ein Sottageant!
Theater am Arbeitsplatz, Theater mit den Kindern, Theater
mit den Eltern, Theater jeden Tag und überall.

Und dann noch mehr Theater als Dorfverein. Ist das das
Theater nicht bald zuviel in der heutigen Zeit?

Darüber stöhnen und stöhnen Probleme des täglichen Lebens
über uns herein. Die Kritik der Zeit droht uns zu erwürgen
und zu verdrücken.

Und dann noch mehr Theater in der Freizeit?

Wir sind gesättigt und übersättigt mit Freizeitangeboten
und Erhaltungskultur. Wir wissen fast nicht mehr,
worauf wir zuerst greifen sollen, um uns abzumachen, um uns
zu verstreuen und unsere Freizeit sinnvoll zu gestalten.
Was will da ein dörflicher Theaterverein in dieser Reihe
von Angeboten?

Hat er überhaupt noch seinen Platz und seinen Sinn in einer
Dorfgemeinschaft von Vereinen, deren Freizeitangebot für den
einstufigen Menschen fast zum Überangebot geworden ist?

Sok sagte - ja -!!

Ein Verein, der durch jahrzehntelange Tradition zum Bestandteil
des kulturellen Lebens seines Dorfes beigetragen hat, der
sich immer wieder der jeweiligen Zeit anpasst, sich spielerisch
mit Überzeugung an den Mann gebrennt hat, der von Idealismus
und vom persönlichen Engagement eines großen Teils
seiner Mitglieder lebt, ein solcher Verein hat seine Bestand-
berechtigung mehr denn je in unserer heutigen Zeit.

Sicher haben sich die Zeiten geändert, unser Theaterverein hat
vielleicht nicht mehr die Bedeutung, die er vor 25 oder sogar
vor 50 Jahren in unserem Dorf gehabt hat.

Da Zeiten, in denen das Angebot an Unterhaltung nicht so groß
war wie heute, in Zeiten, in denen man sich mit einem wesent-
lich härteren Leben auseinandersetzen mußte, in Zeiten, in
denen man nicht so oberflächlich lebte, da hinterließ ein in
diese Zeiten gebildetes Theaterstück ganz sicher einen tieferen
Eindruck auf seine Zuschauer, als wir ihn heute mit irgendwel-
chen ebenfalls gut gewählten Stück erreichen können. ...

Wer erkannte zum Beispiel nach dem Erlage in einem Heimbek-
verhältnis nicht seinen eigenen Bruder oder Vater wieder?

Wer erkannte nicht den tiefen Sinn eines religiösen Spiels?

Diese Beispiele können sich beliebig fortsetzen.

Die Seiten haben sich geändert, und mit ihnen auch unser
Theaterspiel. Und das ist gut so!

Es sind zum Teil andersartig gestellte Aufgaben, die ein
bürgerlicher Theaterverein heute zu erfüllen hat, und damit
ändert sich automatisch auch sein Spiel, welches er dem
heutigen Zuschauer anbietet.

Das heißt nicht, daß besinnliche oder religiöse Theaterstücke
nicht mehr in unsere Gegenwart passen, im Gegenteil!

Gerad sicher werden wir in einem der nächsten Jahre solche
Stücke wieder auführen.

Aber auch wir als Theaterverein müssen uns der Gegenwart
anpassen, müssen das Erlagen, was von unserem Zuschauer ge-
wünscht wird, müssen uns dem Geschmack und dem Werturteil
unserer Besucher unterwerfen.

Man kann sich ja bekanntlich über Geschmack nicht streiten,
und nicht alles, was in unsere Zeit paßt, und was gerade
Mode ist, was unbedingt richtig sein. Wie es aussieht, gehen
wir wieder ersteres und nicht mehr gerade so leichtlebigen
Jahren entgegen.

Und damit sind automatisch die Aufgaben und Weichen gestellt,
deren Lösung wir anstreben haben.

(Fortsetzung in der nächsten Ausgabe)

Ein wenig Statistik...

Am 22. Juni 1947 wurde der Theaterverein wiedergegründet!
Der erste Vorstand setzte sich aus folgenden Mitgliedern
zusammen:

1. Vorsitzender: Johann Weiskopf
Stellvertreter: August Steffens
1. Schriftföhrer: Richard Weiskopf
Stellvertreter: Wilhelm Jansen
1. Kassierer: Josef Wolf
Stellvertreter: Carl Weiskopf
1. Spielleiter: Johann Thomas
Stellvertreter: Willi Esser

Ich möchte gerne Mitglied im
Theaterverein "Concordia" Mürresch
werden.

Gern besonders interessieren ich mich für die

.....
(hier bitte die gewünschte Gruppe eintragen, falls eine
beteiligung an einer der gegebenen Aktivitäten gewünscht ist)

Name.....Vorname.....

Geburtsdatum.....Straße.....

Wohnort.....Status.....*

Der Beitrag von ca. Bz. 10,--20 pro Jahr überweise ich per
Kontokonto jeweils im Januar des Beitragsjahres.
Mitglieder unter 18 Jahren zahlen keinen Beitrag.

Unterschrift.....Unterschrift.....**

*Status aktiv ich möchte gerne auf der Bühne mitspielen.
passiv ich möchte durch meinen finanziellen Beitrag
den Verein unterstützen
Aktionsgruppe ich möchte in einer der angebotenen Aktions-
gruppen mit arbeiten

**Unterschrift: Minderjährige bis 18 Jahre sollten bitte
entweder Vater oder Mutter durch Unterschrift
benötigen lassen, daß sie mit der Möglichkeits-
schaft einverstanden sind.

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:.....

Anmeldungen bitte bei einem Vorstandmitglied abgeben.



Die Autos sind aus
dem Spielplan
entfernt.
Die Spieler können
nicht mehr
auf sie zugreifen.

Die allerletzte



Ein Wagen mit der Aufschrift 'RUMMS' ist im Spielplan zu finden. Er ist ein Spielzeugauto, das aus Holz gefertigt ist und auf vier Rädern fährt. Er ist mit einem Motor ausgestattet, der durch eine Handkurbel angetrieben wird.

Das Spielzeugauto ist ein Spielzeug, das für Kinder geeignet ist. Es ist ein Spielzeug, das die Kinder dazu anregt, sich mit dem Spielzeug zu beschäftigen und es zu reparieren.

Das Spielzeugauto ist ein Spielzeug, das die Kinder dazu anregt, sich mit dem Spielzeug zu beschäftigen und es zu reparieren.

Das Spielzeugauto ist ein Spielzeug, das die Kinder dazu anregt, sich mit dem Spielzeug zu beschäftigen und es zu reparieren.